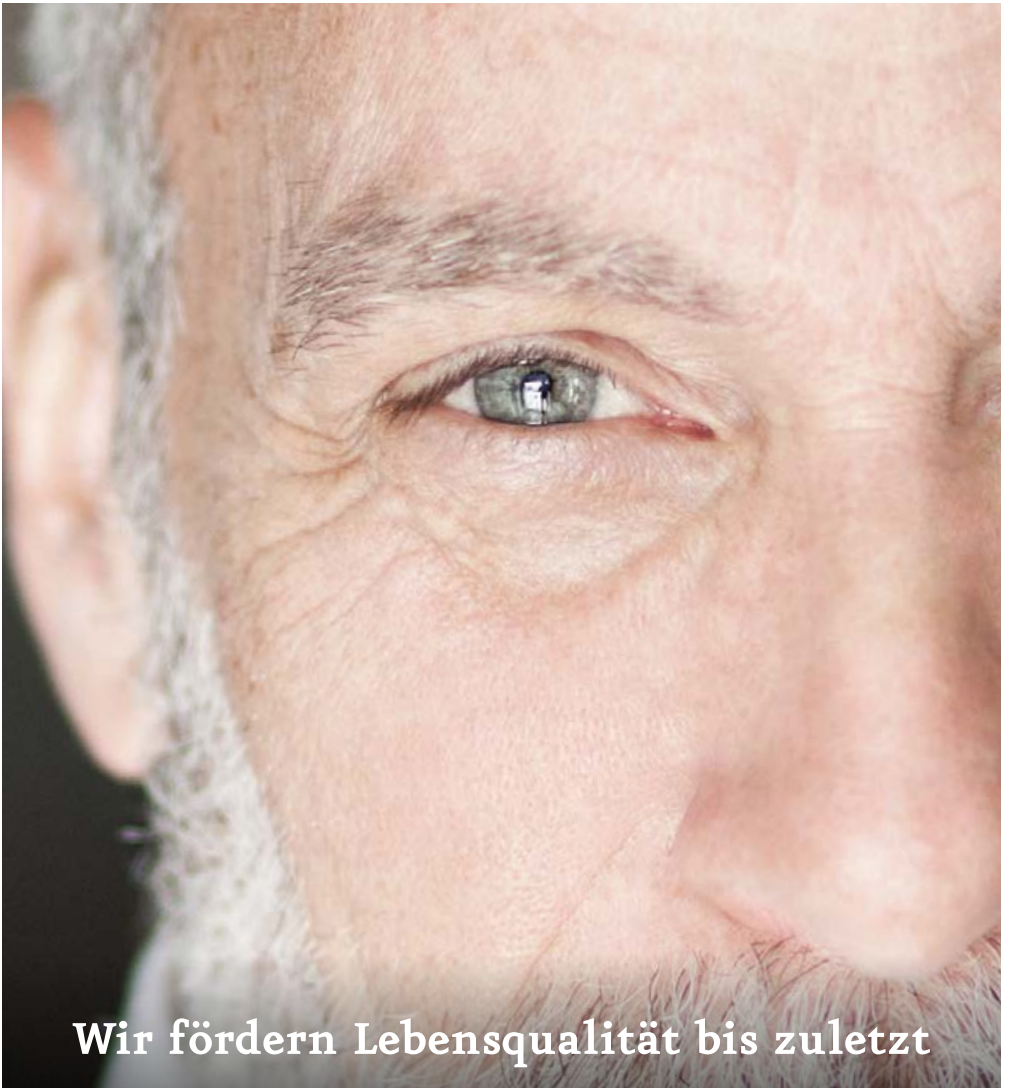




palliative ostschweiz

Geschäftsbericht 2016



Wir fördern Lebensqualität bis zuletzt



«Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.»

Cicely Saunders

Auch in diesem Berichtsjahr hat uns das Ziel bewegt, die Möglichkeiten des «Lebens bis zuletzt» für den Einzelnen unter seinen individuellen Umständen zu fördern – und dies für möglichst viele Menschen in der Ostschweiz.

Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Vorstand	4
Bericht der Geschäftsstelle	8
AG Öffentlichkeitsarbeit	8
IG Bildung und Forschung	10
AG Plattform/Plattformtreffen	11
Palliative Care Foren	13
IG Freiwillige	14
AG Hospiz- und Palliativtag	15
AG Patronatskomitee	16
Leistungsaufträge/Zusammenarbeit mit Kantonen	17
palliative ch	17
palliative hotline	18
Begleitung von Trauernden	19
a. Trauercafés in der Ostschweiz	
b. Kerngruppe Trauerbegleitung	
c. Vernetzung mit Anbietern aus den Gemeinden	
d. Öffentlicher Vortrag zum Thema Trauer	
e. Trauerbroschüre	
Anlässe	20
Personelles	21
Anhänge	24
Schlussbilanz per 31.12.2016	24
Jahresrechnung 2016 / Budget 2017	25
Revisorenbericht	26

Bericht aus dem Vorstand

Der Rückblick auf das Berichtsjahr 2016 erfüllt den Vorstand von *palliative ostschweiz* mit Dank für die vertrauensvolle Unterstützung durch die Vereinsmitglieder. Das Jahr begann mit dem Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle: Brigitte Imhof verliess uns nach zehnjähriger Dienstzeit Ende 2015 aus persönlichen Gründen. Der Vorstand ist dankbar für ihre langjährige zuverlässige und engagierte Arbeit und freut sich, dass sie *palliative ostschweiz* weiterhin verbunden bleibt.

Die Aufgabe der Geschäftsstellenleitung übernahm am 01. Januar 2016 Katharina Linsi, die zuvor bereits als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle tätig war und über langjährige freiwillige Mitarbeit im Vorstand von *palliative ostschweiz* verfügt. Der Vorstand ist beiden Mitarbeiterinnen dankbar für die reibungslose Übergabe der Geschäfte. Die zum 1. Januar eingestellte Mitarbeiterin auf der neu eingerichteten Stelle für Sekretariatsaufgaben (30%) verliess uns leider kurz nach Ende der Probezeit aus gesundheitlichen Gründen. Die Neubesetzung mit Helen Koller gelang zum 15. Juli. Sie hat ihren Platz als Sachbearbeiterin Sekretariat in der Geschäftsstelle in kurzer Zeit gefunden und füllt ihn von ihren fachlichen und perso-

nenal Kompetenzen her kompetent und menschennah.

Den Vorstandsmitgliedern, die sich in dieser Umgestaltungsphase verstärkt eingebracht haben, sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen, ebenso Katharina Linsi für ihr ausserordentliches Engagement und ihre Umsicht, mit der sie gemeinsam mit der Geschäftsleitung *palliative ostschweiz* im Wind und auf Kurs hielt.

Als gelungen sieht der Vorstand die gemeinsame Weitergestaltung des Kooperationsprozesses mit den politischen Organen der Ostschweizer Kantone AR, AI, SG, TG, GL sowie dem Fürstentum Liechtenstein und die damit verbundenen abgeschlossenen bzw. in Vorbereitung befindlichen Leistungsaufträge als Grundlage verlässlicher Zusammenarbeit in Palliative Care. Allen daran Beteiligten gilt an dieser Stelle unser Dank auch für diese speditive gemeinsame Arbeit.

Durch diese Weiterentwicklung hat das Netzwerk Palliative Care weiter an Festigkeit und Verlässlichkeit im Blick auf die Ziele unseres Vereins hinzugewonnen: Qualität und Zugänglichkeit der Angebote palliativer Betreuung für von

Schwerstkrankheit Betroffene und ihre Angehörigen zu sichern und weiter zu fördern.

Der Sensibilisierung der Öffentlichkeit – eine unserer Kernaufgaben - dienen viele unserer Aktivitäten, wozu auch die zahlreichen öffentlichen Vorträge von Vorstandsmitgliedern im Jahr 2016 zu zählen sind. Diesem Ziel diene auch die Neuherausgabe der Textsammlung «Was im Leben und im Sterben trägt» in Kooperation mit der Beauftragung für Palliative Care der Evang.-Ref. Landeskirche des Kantons St.Gallen, unterstützt durch weitere Ostschweizer Landeskirchen sowie die damit verbundenen gemeinsamen Informationsveranstaltungen zum Thema «Palliative Care» und «Seelsorge in Palliative Care» in den Kantonen St.Gallen und Thurgau.

Darüber hinaus engagierte sich *palliative ostschweiz* im Rahmen der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie in der gemeinsamen Vorbereitung von Veranstaltungen zum Thema, so der für den 25. Februar 2017 in der Kartause Ittingen geplanten Tagung «vertraut und fremd zugleich» sowie in der Vorbereitung eines Schulungsangebotes für Freiwillige

im Kanton TG unter dem Titel «Menschen mit Demenz begleiten». Dem Vorstand von *palliative ostschweiz* ist es sehr wichtig, dass demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase neben der speziellen Begleitung durch die Alzheimervereinigung auch von den Angeboten der Palliative Care profitieren und über diese informiert sind. Ziel ist es, ein gemeinsames Netz zu spannen für die Betroffenen und ihre Angehörigen, das auch durch die allerletzten Tage trägt und die Angehörigen auch nach dem Tod der Erkrankten auffangen kann, wo diese der Begleitung bedürfen.

Gerade in der gemeindenahen Grundversorgung sehen wir unseren Auftrag darin, alle uns zur Verfügung stehenden Mittel dafür einzusetzen, dass Schwerstkranken und ihre mitbetroffenen nächsten Bezugspersonen möglichst unkompliziert die Unterstützung finden, die sie in dieser oft kritischen – auch weil unbekannteren – Phase ihres Lebens benötigen. Dazu sucht und fördert *palliative ostschweiz* als Fachverband die Vernetzung aller an der Erbringung von Unterstützungsangeboten in der letzten Lebensphase Tätigen – Mitarbeitende aller Professionen sowie formelle Freiwillige,

die in den Hospiz- und Begleitgruppen organisiert sind.

Letzteren galt eine Veranstaltung besonderer Art am 23. Oktober 2016 im KinoK St.Gallen. Eingeladen waren zur Vorpremiere des Films des Ostschweizer Regisseurs Thomas Lüchinger «Being there – Da sein» alle freiwillig in der Palliative Care Engagierten – Menschen, die ihre Zeit, ihr Können und ihr Engagement Schwerstkranken und ihren Bedürfnissen zur Verfügung stellen und so die Ziele der Palliative Care unterstützen.

Die Filmmatinee mit anschliessendem Podiumsgespräch war ein besonderes

Geschenk des Regisseurs an *palliative ostschweiz* und alle, die sich freiwillig in Palliative Care engagieren. Ihm und seinem Team an dieser Stelle noch einmal ein grosser Dank! Teilnehmende aus den Begleit- und Hospizgruppen der Ostschweiz sowie Mitglieder des Patronatskomitees von *palliative ostschweiz* nutzten diesen Morgen zur Begegnung und zum Austausch. Das Gelingen dieses Tages ist in besondere Weise allen Teilnehmenden zu verdanken, vor allem Katharina Linsi, in deren Händen der wesentliche Teil der Vorbereitung dieses Anlasses lag. Allen Vorstandsmitgliedern, die bei der Durchführung unterstützt haben, sei ebenfalls für dieses ausserordentliche Engagement gedankt.

Die Brücke zum Jahr 2017 und in die weitere Zukunft schlägt das neue Kommunikationskonzept von *palliative ostschweiz*, dessen Erarbeitung und Umsetzung durch eine mehr als grosszügige Zuwendung der GGK St.Gallen möglich geworden ist. Für diese Unterstützung der Arbeit von *palliative ostschweiz* und aller seiner Netzwerkpartner sei den Verantwortlichen der GGK grosser Dank ausgesprochen. Das neue Kommunikationskonzept, das die Homepage sowie



23.10.2016, Vorpremiere mit Podiumsdiskussion

Printinformationen des Vereins betrifft, soll Betroffenen, ihren Angehörigen sowie allen, die in Palliative Care ihre Arbeit als Professionelle und Freiwillige verrichten, möglichst schnelle und zeitsparende Orientierung im Netzwerk und einen unkomplizierten Informationszugang bieten.

Ziel aller Arbeit im Verein ist es, das für den erkrankten Menschen und den von seiner Erkrankung Mitbetroffenen Sicherheit bietende Netz weiter zu verstärken. Dem dient die Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Akteure in Palliative Care ebenso wie die Initiativen in der Bildungs- und Forschungsarbeit und das Engagement in der Öffentlichkeit. Allen, die sich mit uns gemeinsam in diesen Prozess hineinstellen und an ihm in der Haltung, die Palliative Care bedeutet, mitwirken, sei an dieser Stelle für die Zusammenarbeit ein grosser Dank ausgesprochen.

Zur nationalen Vernetzung von *palliative ostschweiz* ist anzumerken, dass die von *palliative ch* nach langer Vorarbeit an der ersten Delegiertenversammlung beschlossenen Statutenänderungen auch auf die Sektionen Auswirkungen haben.

Diese werden an der Generalversammlung den Mitgliedern vorgestellt. Eine der weitreichendsten Veränderungen betrifft die Gewinnung von grösserer Öffentlichkeit neben den Fachmitgliedern für die Sache von *palliative ch*, eine Entwicklung, die *palliative ostschweiz* seit langem begrüsst und auch gefördert hat.

In meiner Funktion als Präsidentin danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ein weiteres Jahr angenehmer, speditiver gemeinsamer Arbeit. An der Generalversammlung des Jahres 2017 werden wir zwei zusätzliche Mitglieder zur Wahl in den Vorstand von *palliative ostschweiz* vorschlagen können. Wir freuen uns, dass wir mit Gabriela Siegrist eine Psychologin aus der spezialisierten Palliative Care und mit Dr. Christine Luginbühl eine Hausärztin mit langjähriger Praxiserfahrung zur Kandidatur gewinnen konnten und hoffen auf die Unterstützung der Stimmberechtigten. Mein persönlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und all denen, die mit *palliative ostschweiz* im Berichtsjahr zusammengearbeitet haben, sei dies in freiwilliger Arbeit oder Berufsarbeit, immer aber für alle Betroffenen, die Palliative Care benötigen.

Bericht der Geschäftsstelle

Anfangs Jahr durfte ich eine sehr gut geführt und funktionierende Geschäftsstelle von Brigitte Imhof übernehmen. Mit der neuen Aufgabenteilung von Sekretariats- und Geschäftsleitungsaufgaben haben sich im vergangenen Jahr auch die Inhalte der Arbeit etwas verändert. Die Zusammenarbeit mit Helen Koller im Sekretariat hat sich sehr gut eingespielt. Sie übernimmt selbständig die ganze Buchhaltung, führt die Mitgliederadministration, ist zuständig für Versande und klärt ab, wenn es um Anschaffungen, Erneuerungen oder Neubeschaffung von Werbeträgern oder Informationsgegenständen z. B. der Wanderausstellung geht.

Aber auch mit dem neuen Kommunikationskonzept haben sich viele Herausforderungen und Diskussionsbedarf innerhalb des Vereins gezeigt. Die Erarbeitung der neuen Vereinsbroschüre mit wichtigen Kernaussagen zu Palliative Care hat rege Diskussionen ausgelöst.

An vier Vorstandssitzungen (eine davon im Rahmen einer Klausurtagung) wurden wichtige Weichen gestellt. Die Geschäftsleitung traf sich 2016 zu 11 Sitzungen. Durch diese vernetzte und enge Zusammenarbeit ist ein gutes Vorwärtsgeschehen auf der Geschäftsstelle gesichert und die Weiterentwicklung macht laufend Fortschritte.

Geschäftsstelle: Helen Koller, Sachbearbeiterin Sekretariat, Katharina Linsi, Leiterin.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit traf sich zu vier Sitzungen um die verschiedenen Dokumente, die zur Veröffentlichung vorgesehen waren, zu erarbeiten, zu überprüfen und für

die Genehmigung durch den Vorstand vorzubereiten. Dabei waren wichtige Dokumentationen, wie die neue Vereinsbroschüre, die Vorbereitungen für die Homepage, aber auch die Überar-

beitung und Anpassung des Profils, der Briefschaften und weiterer Dokumente, die einen wichtigen Teil der neuen Kommunikationsplattform bilden.

Die Wanderausstellung, welche im vergangenen Jahr in zwei Kantonen (BS und BE) gezeigt werden konnte, wird die AGÖ im 2017 beschäftigen, da die Panels langsam etwas ausgebleicht sind und für die Gewährleistung einer guten Lesbarkeit neu gedruckt werden müssen. Ebenfalls soll ein Handbuch erstellt werden, das eine Übersicht und Anleitung für die Umsetzung der Wanderausstellung gewährleistet. Dieses soll vor allem auch elektronisch von der Homepage abrufbar sein. Auf Initiative der Evang.-Ref. Kirche des Kantons St.Gallen in Zusammenarbeit mit *palliative ostschweiz* wurde die Broschüre «Was im Leben und im Sterben trägt», die ursprünglich in Graubünden erstmals veröffentlicht wurde, überarbeitet und neu verlegt. Die Broschüre wurde über eine Veranstaltungsreihe und in den Medien bekannt gemacht. Diese stiess auf ein sehr breites Interesse in der Bevölkerung.

Die Vorbereitungsaufgaben im Rahmen der Präsenz an der OFFA 2017 haben



auch die AGÖ beschäftigt. Als neues «give away» stehen ab März Kleenex Taschentücher zur Verfügung mit dem Logo *palliative ostschweiz* auf der Packung, die genügend Platz lässt für einen Aufkleber von Gruppierungen unter *palliative ostschweiz*.

Die Kleenextaschentücher können gegen einen Unkostenbeitrag auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Für die Präsenz an der OFFA wurde entschieden, dass das Bett aus der Wanderausstellung mit den Schlagwörtern auf der Bettdecke einen guten Blickfang darstellt. Auch von der Organisation BENEVOL wurde dieser Vorschlag akzeptiert. Es soll nebst den Einzelflyern eine Gesamtliste aller Freiwilligenorganisationen im Bereich Palliative Care in der Ostschweiz erstellt werden.

Mitglieder der AGÖ: Christine Sennhauser, Elke Rey, Regula Schneider, Katharina Linsi

IG Bildung und Forschung

Im vergangenen Jahr haben keine offiziellen Treffen der IG Bildung stattgefunden, nichts desto trotz ist es ein Thema, das uns beschäftigt hat! Insbesondere die Nachricht von *palliative ch* im Mai 2016 zur Auflösung der bisherigen Bildungslevels hat eine aktive Diskussion ausgelöst und schliesslich dazu geführt, dass *palliative ostschweiz* ein Positionspapier zur Handhabung der bisherigen Struktur lanciert hat, bis von *palliative ch* klare Übergangsbestimmungen herausgegeben werden. Dies hat zu einer Beruhigung in der Debatte geführt, da die von *palliative ostschweiz* vorgelegte Systematik von Politik und Bildungsanbietern als hilfreich eingeschätzt wird.

Der Kompetenzenkatalog ist ein gefragtes Dokument. Die IG Bildung und Forschung wird im Geschäftsjahr 2017 eine breit angelegte elektronische Befragung bei den Professionellen in der Palliative Care durchführen. Sie wird unter folgendem Link voraussichtlich bis anfangs Sommer abrufbar sein:

<http://palliative-ostschweiz.befragt.click>

Im Vorstand evaluiert und in der IG Bildung und Forschung im Sommer 2017 vorgestellt werden. Danach kann über die Weiterverwendung entschieden werden.

Über die IG Bildung und Forschung sollen in Zukunft auch weitere Befragungen durchgeführt werden, welche für Bildungs- und Forschungszwecke wie auch für die Praxis genutzt werden sollen.

IG Bildung und Forschung: André Fringer, Daniel Büche, Karin Kaspers Elekes, Katharina Linsi

AG Plattform/Plattformtreffen

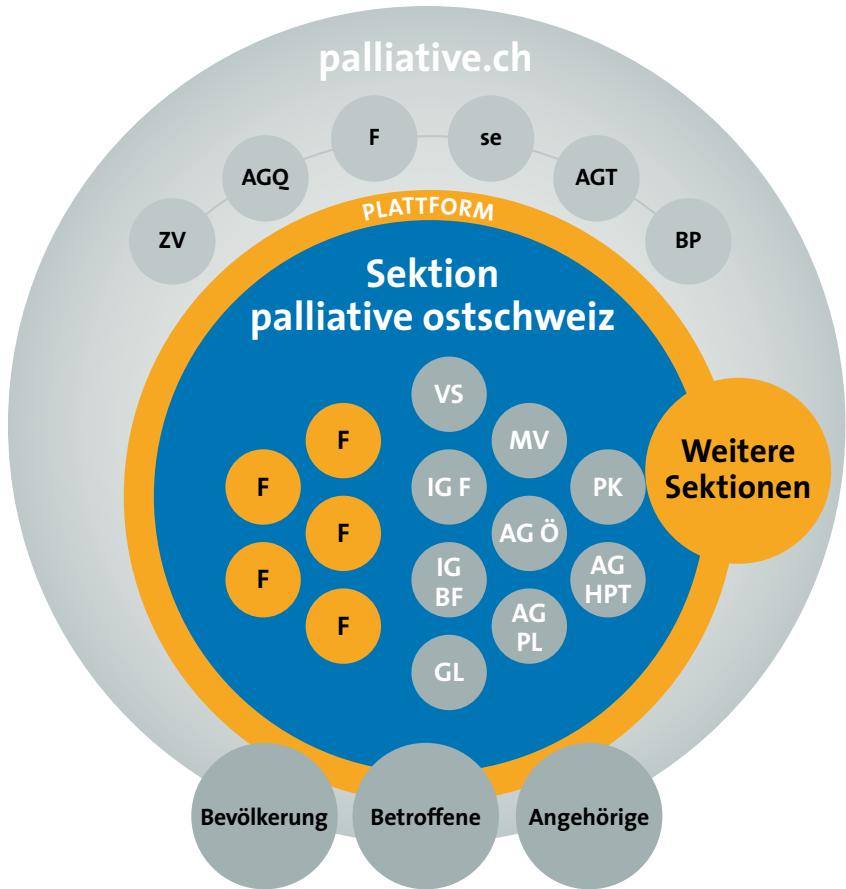
Die Delegierten der Foren haben sich im Jahre 2016 wieder zweimal getroffen. Anlässlich der ersten Sitzung am 31. März 2016 im Bürgerspital St.Gallen haben wir schwerpunktmässig die Palliative Care Foren betreffenden Finanzierungsaspekte (Ist-Situation, Vorstellung einzelner Finanzierungsmodi) diskutiert. In Kleingruppen wurden wichtige Fragen wie «welche Finanzierungsquellen können durch Foren erschlossen werden?», «welche Erwartungen haben die Foren bzgl. Finanzierung an *palliative ostschweiz*?», «welche Aktivitäten können geleistet werden um Geld zu generieren?» bearbeitet.

Ziel des Nachmittags war der gemeinsame Einstieg aller Beteiligten in dieses wesentliche Thema finanzieller Transparenz: Palliative Care Foren sind in *palliative ostschweiz* gemeinsam unterwegs, gegenseitiges Verständnis aller ist wichtig für die gemeinsame Arbeit, um die bestmöglichen Voraussetzungen für alle zu schaffen.

Am 8.09.16 trafen sich die Delegierten zum zweiten Treffen im Berichtszeitraum im Seniorenpark in Bazenhaid.

Das Schwerpunktthema war die Präsentation und Diskussion eines Kommunikations-Leitfadens, der von *palliative ostschweiz* vorbereitet wurde. Dieser soll es den Foren erlauben, einheitlich und so auch gestärkt aufzutreten und als Instrument dienen, den Behörden, Gönnern und anderen Interessierten die vielfältige Arbeit von Palliative Care Foren aufzuzeigen. Auch die integrierenden Strukturen werden hier ersichtlich: Palliative Care Foren bestehen innerhalb von *palliative ostschweiz*, und *palliative ostschweiz* ist wiederum eine Sektion von *palliativ ch*. Der Kommunikations-Leitfaden wurde von den Delegierten als sehr hilfreich für ihre Arbeit beurteilt.

Mitglieder der AG Plattform:
Roman Inauen, Karin Kaspers Elekes,
Katharina Linsi



- F = Foren
- MV = Mitgliederversammlung
- VS = Vorstand
- PK = Patronatskomitee
- IG F = Interessegruppe Freiwillige
- IG BF = Interessegruppe Bildung und Forschung
- GL = Geschäftsleitung
- AG Ö = Arbeitsgruppe Öffentlichkeit
- AG PL = Arbeitsgruppe Plattform
- AG HPT = Arbeitsgruppe Hospiz- und Palliativtag

Die Organisationsstruktur zeigt die Einbettung der Sektionen in den nationalen Dachverband *palliative.ch*, resp. den Fokus auf die Strukturen innerhalb von *palliative ostschweiz*. Dabei sind die Foren ein integraler Bestandteil von *palliative ostschweiz* und stellen die direkteste Verbindung zu den Betroffenen sicher.

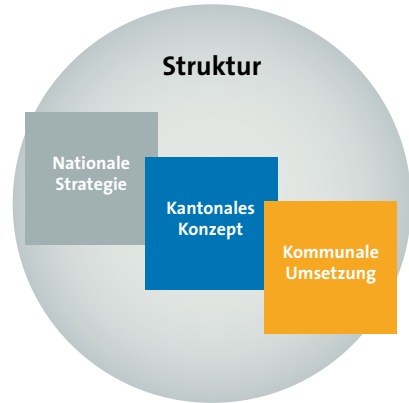
Palliative Care Foren

Die Palliative Care Foren spielten im Berichtszeitraum eine wichtige Rolle der Arbeit in *palliative ostschweiz*. Neugründungen und Weiterentwicklung von bestehenden Foren führten zu konstruktiven und erfreulichen Kontakten. Es zeigten sich zugleich Herausforderungen wie zum Beispiel die Finanzierungsfrage.

Das 2015 gegründete Forum Untersee hat sich gut etabliert; ein neues Forum im Raum Romanshorn ist dabei, sich zu definieren und zu formieren. Das Forum Buchs hat Vorbereitungen getroffen für eine mögliche Ausweitung zum Forum Werdenberg hin.

In Appenzell Ausserrhoden sollen die Foren aufgrund des kantonalen Konzepts neu definiert und aufgebaut werden. Es werden zukünftig drei Foren angestrebt: das Forum Vorderland (bereits bestehend), ein Forum Mittelland (mit möglicher Ausdehnung des Forum Teufen) und das Forum Hinterland.

Im Thurgau bestand bisher eine engagierte Gruppe von Vertretern aus der Palliative Care, die an den Plattform Sitzungen teilnahm und die Informationen in den Thurgau transportierte. Mitte 2015 begann



im Thurgau die erste Forengründung in Berlingen. Nun wird es in der Vertretung in der Plattform Veränderungen geben. Die Engagiertengruppe hat beschlossen, 2017 zusätzlich zum Welthospiz- und Palliativtag noch eine Veranstaltung durchzuführen, um die entstehenden Foren – wenn der Wunsch besteht – in dieser Hinsicht in der Gründungsphase zu entlasten.

NATIONAL

Auf nationaler Ebene wurde 2010 die nationale Strategie verabschiedet. Die Weiterentwicklung und Etablierung wird heute mit einer nationalen Plattform sichergestellt.

KANTONAL

Aufgrund der nationalen Strategie haben die Kantone eigene Konzepte erarbeitet und darin die Schwerpunkte regionenspezifisch festgelegt.

KOMMUNAL

Um die gemeindenahen Palliative Care an der Basis zu gewährleisten, übernehmen Palliative Care Foren eine wichtige Funktion.

IG Freiwillige

Die Position der Freiwilligen innerhalb der Palliative Care Versorgung ist *palliative ostschweiz* ein grosses Anliegen. Unter der Leitung der Kerngruppe IG Freiwillige konnten auch im 2016 zwei Sitzungen

ziehungspunkt. Rund ein Drittel der Teilnehmenden kam aus der freiwillig engagierten Hospizbewegung. Für sie wurde ein Drittel der Kosten durch das Konto «Freiwillige» übernommen.



Freiwillige: Elisabeth Würmli, BEING THERE – Da Sein

realisiert werden, an die alle Einsatzleistungen aus dem Sektionsgebiet eingeladen waren, dies jeweils mit thematischem Schwerpunkt, zugleich aber auch für den dringend nötigen Austausch. Die verschiedenen Hospiz- und Freiwilligengruppen sind unterschiedlich strukturiert und können von den Erfahrungen der einzelnen sehr profitieren.

Der Hospiz- und Palliativtag in Appenzell AI war für die Freiwilligen ein An-

Das zweite Highlight war die Vorpremiere des Dokumentarfilms «BEEING THERE» von Thomas Lüchinger.

Die Möglichkeit, an der OFFA 2017 präsent zu sein, wurde mit Freude zur Kenntnis genommen und die Vorbereitungen wurden im Berichtsjahr bereits gestartet.

Kerngruppe IG Freiwillige: Brigit Stahel/ Marina Bruggmann, Lisa Tralci, Agnes Schuhmacher, Berti Knellwolf, Erika Hunziker, Christine Sennhauser, Katharina Linsi

AG Hospiz- und Palliativtag

Ein wichtiges Ereignis war im 2016 der Hospiz- und Palliativtag in Appenzell Innerrhoden.

Alles passte «*rond om*». Die Unterstützung durch Antonia Fässler als Stathalterin, kompetente Referenten mit interessanten Fachvorträgen, regionale Verpflegung, beeindruckende musikalische Einlagen und spannende Workshops zur fachlichen Vertiefung trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Der am Abend durchgeführte Publikumsanlass war dann noch «das Tüpfli auf dem i»: Roland Inauen, Landammann,

referierte unter dem Titel «Traditionelles Gebetsheilen in Appenzell Innerrhoden». Das durch Mitarbeitende aus der Region ergänzte Organisationskomitee hatte grosse Freude an den zahlreichen positiven Rückmeldungen. Der Vertretung aus den lokalen Netzwerken gilt ein besonderer Dank. Sie hatten grossen Anteil am Gelingen, zu dem die breite Abstützung im Kanton und beim lokalen Gewerbe ihren Beitrag geleistet hat.

AG Hospiz- und Palliativtag: Karin Kaspers Elekes, Elke Rey, Christine Sennhauser, Marie-Louise Wick, Roman Hörler, Vreni Peterer, Brigitte Imhof/Katharina Linsi

Begrüssungsteam am 9. Hospiz- und Palliativtag in Appenzell



AG Patronatskomitee



23. Oktober 2016 Vorpremiere, LOK Remise Freiwillige und Patronatskomitee

Die AG Patronatskomitee hat sich einmal getroffen zur Vorbereitung für die Vorpremiere in der LOK Remise. Dieser Anlass hatte neben dem Ziel, die Mitglieder weiter für den Bereich der Freiwilligenarbeit in der Palliative Care zu sensibilisieren, auch die Möglichkeit des persönlichen Kontakts und Austausches im Blick.

Das Patronatskomitee bedeutet für *palliative ostschweiz* eine wichtige Stärkung in der Öffentlichkeit.

*AG Patronatskomitee: Karina Kaspers
Elkes, Christine Sennhauser, Elke Rey,
Katharina Linsi*

Leistungsaufträge/ Zusammenarbeit mit Kantonen

Der Vorstand ist erfreut, dass im 2016 auch der Leistungsvertrag mit dem Kanton St.Gallen zum Abschluss gebracht werden konnte, nachdem bereits der Kanton Appenzell Ausserrhoden Ende 2015 den Leistungsvertrag unterschrieben hatte.

Im nächsten Berichtsjahr werden – so der Informationsstand bei Abfassung des Geschäftsberichtes 2016 – auch die Kantone Appenzell Innerhoden und Thurgau zu den festen Vertragspartnern

gehören. Mit dem Kanton Glarus werden regelmässig Gespräche geführt. Für das kommende Geschäftsjahr werden wir die Ausrichtung des Ostschweizer Hospiz- und Palliativtages 2018 in Glarus anbieten.

Last, but not least ist *palliative ostschweiz* stets auch mit dem Fürstentum Liechtenstein im Gespräch, das als assoziiertes eigenständiges Netzwerk einen engen Kontakt zu *palliative ostschweiz* pflegt.

palliative ch

Die Generalversammlung hat am 31. März 2016 Karin Kaspers-Elekes und Katharina Linsi als Delegierte der Sektion ostschweiz gewählt. Beide haben im Rahmen des Kongresses in Biel an der Mitgliederversammlung palliative ostschweiz vertreten und den neuen Vor-

stand von *palliative ch* gewählt. Wir hätten uns gewünscht, dass es einen Platz mehr im Vorstand gegeben hätte, damit auch die bestens ausgewiesene Kandidatin aus der Ostschweiz ihren Sitz im Vorstand hätte einnehmen können.

palliative hotline

Auch im letzten Jahr wurde die palliative hotline gut genützt. In gewissen Monaten wurden bis zu 20 Beratungen statistisch verzeichnet, in anderen Monaten wieder weniger - etwa drei bis vier. Wobei wie immer zu beachten ist, dass es viel mehr Anfragen gibt, als statistisch erfasst werden, da Anrufe zwischen den täglichen Arbeitsabläufen und 24 h an 365 Tagen pro Jahr entgegengenommen werden. Folgetelefone oder Folgemails werden nicht zeitlich erfasst.

Interessant ist, dass ca. 2/3 der Anfragen von Privatpersonen kommen, Angehörigen oder direkt Betroffenen und ca. 1/3 von Fachpersonen wie Hausärzten, Pflegefachpersonen, Heimleitungen etc.

Beispiele mit besonderen Anfragen:

Rund-Tisch Gespräch, Möglichkeit der ausserkirchlichen Urnenbestattung, Schmerzpumpenbestellung, Weiterleitung eines Anrufers durch eine Sterbehilfeorganisation zur Beratung der Möglichkeiten von Palliative Care, psychisch dekompenzierte Anruferin, die nicht weiss, wo sie sich sonst hinwenden kann... Oder eine telefonische Begleitung über mehrere Tage bis zum Versterben zu Hause.

Wir sind zudem in Kontakt mit einem anderen Schweizer «Hotline-Anbieter», den Kollegen vom «Pallifon». Noch ist nicht entschieden, wie eine Kooperation aussehen wird.

Elke Rey

Den Mitarbeitenden am Palliativzentrum gilt der besondere Dank von *palliative ostschweiz* für ihr grosse Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Begleitung von Trauernden

a. Trauercafés in der Ostschweiz

Das Trauercafé des Kantonsspitals St. Gallen wird immer am ersten Dienstag jedes Monats durchgeführt. Es wurde im 2016 gut besucht. Teilweise kommen die Gäste mehrmals. Die Begleitung des Trauercafés erhält wöchentlich mindestens einen Telefonanruf, an dem sich Personen abmelden oder für die Einladung bedanken. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind meist positiv.

Eine Liste der Trauercafés und -angebote der Ostschweiz wird von der Leitung der Kerngruppe Trauer geführt und laufend ergänzt. Die aktuelle Liste ist auf der Homepage von palliative ostschweiz zugänglich.

b. Kerngruppe Trauerbegleitung

Sie besteht aus Fachpersonen des Palliativzentrums, des Beratungs- und Sozialdienstes, der Seelsorge und der Psychosomatik und hat sich viermal getroffen.

c. Vernetzung mit Anbietern aus den Gemeinden

Die Kerngruppe Trauer des Kantonsspitals hat 2016 zweimal eine Mittagssitzung mit Lunch organisiert. Das Ziel war Vernetzung, Austausch zu spezifischen Themen (Reflexion über Herausforder-

des und Schönes in der Trauerbegleitung und Umgang mit der eigenen Trauer) und die Unterstützung für Anlässe wie Trauercafé und öffentliche Vorträge.

d. Öffentlicher Vortrag zum Thema Trauer

Der Anlass am 8. November mit Margrit Lanz-Iselin zum Thema «Die Trauer hat viele Gesichter» wurde gut besucht. Einige Trauercafés haben öffentliche Anlässe in den Gemeinden organisiert.

e. Trauerbroschüre

Diese findet grossen Absatz; schon mehrere Institutionen im In- und Ausland haben sie übernommen und adaptiert.

Franzisca Domeisen Benedetti



Broschüre, Palliativzentrum

Anlässe

- 1.3.2016** Seniorenrat Pflegeheim Sunnewies in Tobel, Referat R. Inauen
- 16.3.2016** Sarganserland, Referat durch K. Kaspers Elekes
- 31.3.2016** Generalversammlung palliative ostschweiz
- 14.4.2016** 9. Hospiz- und Palliativtag in Appenzell
- 27.4.2016** Teilnahme DV Spitexverband
- 11.5.2016** Mitgliederversammlung GGK in Vilters, Input K. Linsi
- 17.5.2016** Hospizdienst Oberuzwil Referat zum Thema Loslassen, K. Kaspers Elekes
- 9./16./23./**
- 30.6.16** Veranstaltungsreihe «Was im Leben und im Sterben trägt»
Mit K. Kaspers Elekes und R. Aebi
- 2.8.2016** Benevol TG, Referat Trauer und Sterbebegleitung mit K. Kaspers Elekes
- 23.8.2016** Evang. Kirchgemeinde Goldach «Was trägt bis zuletzt», K. Kaspers Elekes
- 6.9.2016** Veranstaltung in Horn stat. Hospiz mit Referat K. Kaspers Elekes
- 9.9.2016** Präsentation palliative ostschweiz Fachvereinigung Altersarbeit St.Gallen
- 15.9.2016** Jubiläumsanlass 25 Jahre Palliativzentrum
- 21.9.2016** GGK Tagung « Staatliche Regulation» C. Baer
- 6.10.2016** Forum AI Referat zu Spiritualität K. Kaspers Elekes
- 23.10.2016** Vorpremiere BEING THERE – Da Sein, Lok Remise mit dem Patronatskomitee und den Freiwilligen aus den Hospizgruppen
- 31.10.2016** Teilnahme 5-jähriges Jubiläum Hospizgruppe Sarganserland
- 2.11.2016** Filmpremiere KINOK St.Gallen
- 4.11.2016** Filmpremiere Cinetreff Herisau
- 6.11.2016** Filmpremiere Cine Wil
- 10.11.2016** Filmpremiere Roxy Romanshorn (Hospizdienst TG)
- 7. 11.2016** Filmpremiere Madlen Heerbrugg
- 11.12.2016** Filmpremiere Rosenthal Heiden
- 12.11.2016** Suppentag Evang. Kirche Romanshorn Vorstellen palliative ostschweiz
- 13.11.2016** Filmpremiere Kino Passerelle, Wattwil
- 16./17. 11.2016** Fachkongress in Biel
- 30.11.2016** Ethiktagung Spitalthurgau AG
- 4.12.2016** Filmpremiere Liberty, Weinfelden
- 19.12.2016** Eröffnung Hospiz Werdenberg mit Standpräsenz

Diese Aufzählung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Personelles

a. Vorstand

Karin Kaspers Elekes

Präsidentin

kkaspers-elekes@gmx.ch

Christian Baer

Vize Präsident

christian.baer@begpartners.com

Elke Rey

elke.rey@kssg.ch

Roman Inauen

roman.inauen@stgag.ch

Christine Sennhauser-Morger

chrisen@bluewin.ch

André Fringer

andre.fringer@fhsg.ch

Designierte Vorstandsmitglieder ab 30. März 2017

Christine Luginbühl

Gabriela Siegrist

b. Geschäftsleitung

Karin Kaspers Elekes

Christian Baer

Katharina Linsi

c. Geschäftsstelle

Katharina Linsi, Leiterin

k.linsi@palliative-ostschweiz.ch

Helen Koller, Sekretariat

h.koller@palliative-ostschweiz.ch

d. Freiwillige Mitarbeitende

Josef Manser, Revisor

Thomas Oesch, Leitung Team Wanderausstellung

Hansruedi Michel

Christina Wegmann

Kurt Hess

Paul Hofacher

Thomas Angehrn

e. AG Plattform

Roman Inauen, Karin Kaspers Elekes, Katharina Linsi

f. Delegierte Palliative Care Foren

- i. Forum Am Alten Rhein, Linsi Katharina
- ii. Forum Appenzell Innerrhoden, Albisser Ingrid
- iii. Forum Appenzell Vorderland, Kluser Annemarie
- iv. Forum Teufen, Graf Astrid
- v. Forum Buchs, Alice De Bue-Lippuner
- vi. Forum RhyCare, Erika Oesch, Irma Looser, Anne Heiter
- vii. Forum Bodensee, Willfried Harringer
- viii. Forum Stadt St. Gallen, Claudia Buess-Willi
- ix. Forum Toggenburg, Magdalena Hilfiker
- x. Palliativnetzwerk Linth, Santo Brigitte
- xi. Forum Wil, Pötz Christa
- xii. Palliativnetzwerk Fürstentum Liechtenstein, von Bültzingslöwen Friedrich
- xiii. RajoVita, Gustin Angela
- xiv. Thurgau Süd, Walch Esther
- xv. Thurgau Nord, Weber Rita, Stahel Brigitta
- xvi. Forum Untersee, Zingg Sandra
- xvii. Forum Region Romanshorn (im Aufbau) Bruggmann Marina

g. Patronatskomitee

Karin Kaspers Elekes, Leitung
Christine Sennhauser
Roman Inauen
Katharina Linsi, GS

h. IG Bildung und Forschung

André Fringer, Leitung
Karin Kaspers Elekes
Daniel Büche
Katharina Linsi, GS

i. AG Hospiz- und Palliativtag

Karin Kaspers Elekes, Leitung
Elke Rey
Christine Sennhauser
Katharina Linsi, GS
Lokale VertreterInnen

j. AG Plattform

Roman Inauen, Leiter
Karin Kaspers Elekes
Katharina Linsi, GS

k. IG Freiwillige

Katharina Linsi, Leitung
Christine Sennhauser
Brigitta Stahel bis Ende 2016
Marina Bruggmann ab 1.1.2017
Lisa Tralci
Agnes Schumacher
Berti Knellwolf
Erika Hunziker, ab 1.1.2017

l. Hotline

Palliativzentrum, Elke Rey

m. AG Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Linsi, Leitung
Christine Sennhauser
Elke Rey
Regula Schneider

n. Trauergruppen

Franziska Domeisen, Mona Mettler

o. Delegierte *palliative.ch*

Karin Kaspers Elekes
Katharina Linsi

p. Finanzen

Christian Baer
Josef Moser, Revisor
Katharina Linsi

Anhänge

	31.12.15	31.12.16
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kassa	172.30	245.15
SGKB Uzwil	48'860.98	50'520.28
Postkonto	22'438.25	63'447.70
E-Depositokonto Postfinance	31'997.30	32'023.10
Postkonto IG Freiwillige	15'632.65	10'512.65
Debitoren	0.00	19'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	35'368.70	4'400.00
Anlagevermögen		
Sachanlagen	1.00	1.00
Total	154'471.18	180'149.88
Passiven		
kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung Kreditoren	12'854.25	12'482.30
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung IG Freiwillige	15'632.65	10'512.65
Eigenkapital		
Eigenkapital	125'984.28	157'154.93
Total	154'471.18	180'149.88

Ertrag	Rechnung 2016	Budget 2017
	Fr.	Fr.
Spenden	21'466.85	20'000.00
Mitgliederbeiträge	11'331.25	10'000.00
Gönnerbeiträge	3'450.00	5'000.00
Projektbeiträge	50'000.00	25'000.00
Beitrag Krebsliga Ostschweiz	4'800.00	4'800.00
Betrag Kantone	71'000.00	72'200.00
Beiträge Gemeinden	14'500.00	15'000.00
Tagungsbeiträge Palliativtag	43'400.00	-
Sponsoring Palliativtag	10'150.00	-
Warenverkauf	2'770.00	-
Ertrag IG Freiwillige	-	-
Ertrag Wanderausstellung	16'830.30	-
Übrige Erträge	4'225.80	200.00
Zinsertrag	-	-
Total Ertrag	253'924.20	152'200.00
Aufwand		
Warenaufwand	26'046.00	1'000.00
Personalaufwand	93'591.45	87'200.00
Weiterbildung Personal		1'000.00
Aufwand Homepage und EDV	40'093.80	20'000.00
Aufwand Krebsliga Ostschweiz	4'800.00	4'800.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	1'412.15	5'000.00
Vereinskosten	3'007.25	5'000.00
Aufwand Geschäftsstelle	13'702.47	10'000.00
Werbeaufwand	-	10'000.00
Ausgaben Welt Hospiz-Tag	-	1'000.00
Aufwand IG Freiwillige	5'084.00	5'000.00
Aufwand Wanderausstellung	2'774.60	2'000.00
Aufwand Palliativtag	29'132.08	
Aufwand Projekte		2'500.00
Aufwand Patronatskomitee	2'900.55	2'500.00
Bankspesen	209.20	100.00
Total Aufwand	222'753.55	157'100.00
Rechnungsvorschlag	31'170.65	-4'900.00
Total	253'924.20	152'200.00

REVISIONSBERICHT

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisor des Vereins Palliative Ostschweiz habe ich die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung zeigt einen Rechnungsvorschlag von CHF 31 170.65. Die Bilanz per 31. Dezember 2016 weist ein Eigenkapital von CHF 157 154.93 aus. Aufgrund meiner Prüfung bestätige ich, dass die Buchhaltung sauber geführt ist und die Darstellung des Vermögens Gesetz und Statuten entspricht.

Ich beantrage, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und der Kassierin sowie dem Vorstand die Arbeit bestens zu verdanken und ihnen Entlastung zu erteilen.

St. Gallen, 7. Februar 2017

Der Revisor



Josef Moser



Palliative Care –
Lebensqualität bis zuletzt



palliative ostschweiz

DACHCOM

palliative ostschweiz

Geschäftsstelle

Flurhofstrasse 7

9000 St.Gallen

Telefon 071 245 80 80

Fax 071 245 80 70

info@palliative-ostschweiz.ch

www.palliative-ostschweiz.ch

ggk  sg

Für unsere Gesellschaft.